

# Veranstaltungen für das Wintersemester 2014/2015

## Seminar für Orientalistik und Islamwissenschaft

---

***Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen über CampusOffice erforderlich!***

Aktuelle Änderungen bzw. Nachträge finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.ruhr-uni-bochum.de/orient> und am SCHWARZEN BRETT.

Die Lehrveranstaltungen für die Erstsemester (Vorlesungen, Arabisch I, Einführungsübung und Tutorien) **starten in der 2. Woche, ab dem 13.10.2014**. Beginn der übrigen regelmäßigen Lehrveranstaltungen: *Ab 06.10.2014*, abweichende Termine *siehe unten* bzw. erkundigen Sie sich bei den Dozenten.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Proseminare mit Teilnahmenachweis:	Ab dem 3. Semester
Proseminare mit Leistungsnachweis:	Ab dem 4. Semester
Hauptseminare mit Teilnahmenachweis:	Ab dem 4. Semester und Arabisch III
Hauptseminare mit Leistungsnachweis:	Ab dem 5. Semester und Arabisch IV

### **Anmeldeverfahren in CampusOffice:**

Lehrveranstaltungen mit *Teilnehmerbegrenzung* unterliegen in der Regel (s. Kennzeichnung) dem *Losverfahren*, d.h.: Erst nach Ablauf der Anmeldefrist entscheidet der Zufallsgenerator über Ihre Teilnahme. Veranstaltungen *ohne Teilnehmerbegrenzung* wie Vorlesungen, Sprachkurse sowie die Einführungsübung unterliegen dem *Standardverfahren*, d.h. die Teilnahme erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen bei Einhaltung der Fristen.

**Einzelheiten zu den Anmeldefristen entnehmen Sie bitte den Veranstaltungen in CampusOffice.**

<b>Alle Veranstaltungen aus dem Modulbereich G sind für BA-Studierende der Religionswissenschaften, alle anderen Veranstaltungen (Module WPV, I-1, I-2, O-1, O-2) für MA-Studierende der Religionswissenschaften freigegeben.</b>
---

**Einführungsveranstaltung**  
**Dienstag, 07.10.2014**  
**12 – 14 Uhr, HGB 30**  
**im Anschluss offene Sprechstunde der**  
**Studienfachberater**

*Reichmuth  
Flöhr  
Bouras-  
Ostmann  
Halbach  
(Tutor)*

## Vorlesungen

**050 100**  
Standardverfahren  
OB (20 TN)

Vorlesung:  
Islam in Europe – Past and Present (englischsprachig)  
2-st., Di., 12 – 14, **HGA 30**  
B.A.: Module G, WPV  
M.A.: Module I-1, I-2  
Beginn: 14.10.2014

*Reichmuth*

**Optionalbereich “Zugänge zur islamischen Geschichte und Kultur”, Teil 1 a  
(Teile 1 a oder b und 2 mit insgesamt 5 CP)**

**Teilnehmerzahl für den OB: 20**

Die Präsenz des Islam in Europa hat historische Wurzeln, die in manchen Regionen bis ins erste islamische Jahrhundert zurückreichen. Sie wurde jedoch nachhaltig durch die europäischen imperialen Eroberungen sowie durch die Migrationsprozesse der letzten 50 Jahre geprägt, die dazu geführt haben, dass muslimische Gemeinschaften nunmehr in den meisten europäischen Ländern auf Dauer vertreten sind. Die Entwicklung dieser Gemeinschaften vollzieht sich im Spannungsfeld zwischen einer fortschreitenden sozialen, rechtlichen und politischen Integration und der veränderten, aber weiterhin bedeutsamen Beziehungen zu den Herkunftsstaaten, der Globalisierung islamischer Organisationen, Bewegungen und den politischen Spannungen und Konflikten in den muslimischen Staaten und Regionen. Die englischsprachige Vorlesung gibt zunächst einen historischen Überblick über die Geschichte der muslimischen Gemeinschaften auf der iberischen Halbinsel und auf dem Balkan, geht dann auf die Bedeutung der Muslime für die europäischen Imperialstaaten des 19. und frühen 20. Jhs. ein und behandelt danach die Entwicklung der muslimischen Präsenz seit dem 2. Weltkrieg. Im Vordergrund stehen hierbei die Länder Deutschland, Frankreich und Großbritannien.

Literatur:

- Nielsen, J. S.: *Muslims in Western Europe*, Edinburgh 1992.
- Allievi, S./Nielsen, J. S. (hg.): *Muslim Networks and Transnational Communities in and across Europe*, Leiden 2003.
- Al-Hamarneh, A./Thielmann, J. (hg.): *Islam and Muslims in Germany*, Leiden 2008.
- Nordbruch, G./Ryad, U. (hg.), *Transnational Islam in Interwar Europe. Muslim Activists and Thinkers*, Basingstoke, New York, 2014.

**050 101**  
Standardverfahren  
OB (20 TN)

Vorlesung:  
Einführung in die islamische Theologie (*‘ilm al-kalām*)  
2-st., Di., 14 – 16, **HGB 40**  
B.A.: Module G, WPV  
M.A.: Module  
Beginn: 14.10.2014

*Schöck*

**Optionalbereich “Zugänge zur islamischen Geschichte und Kultur”, Teil 1 b.  
(Teile 1 a oder b und 2 mit insgesamt 5 CP)**

**Teilnehmerzahl für den OB: 20**

Die Vorlesung gibt anhand von Auszügen aus Originalquellen einen Überblick über die dogmengeschichtliche Entwicklung der dialektischen Theologie des Islam (*kalām*) von seinen Anfängen bis zu den letzten großen Summen der mittelalterlichen Scholastik.

Literatur zur Einführung:

Gardet, Louis: "‘Ilm al-kalām", in: *Encyclopedia of Islam* III, ed. H. A. R. Gibb

e.a., Leiden 2003, 1141-50;  
 Madelung, Wilferd: "Der Kalām", in: *Grundriss der arabischen Philologie II: Literaturwissenschaft*, ed. H. Gätje, Wiesbaden 1987, 326-37.

## Kolloquien

**050 102**  
 Pers. Anmeldung

Doktorandenkolloquium  
 2 st. Termine nach Vereinbarung (**Persönliche Anmeldung**)

*Schöck*

## Seminare und Übungen

**050 104**  
 Losverfahren  
 (25 Teilnehmer)

Hauptseminar:  
 Marxismus und Islam im 20. Jahrhundert – Texte und Bewegungen  
 2-st., Mo., 14 – 16, **GABF 04/255**  
 B.A./M.A.: I-2, O-1  
 Beginn: 13.10.2014

*Reichmuth*

Die Rezeption des Marxismus, der im Nahen Osten und in anderen muslimischen Regionen seit dem späten 19. Jahrhundert auf wachsendes Interesse stieß, führte nach dem 1. Weltkrieg zur Gründung kommunistischer und sozialistischer Parteien, die dann nach dem 2. Weltkrieg das politische Leben in vielen muslimischen Ländern in starkem Maße mit bestimmten. Das Seminar untersucht die Faktoren der Rezeption des Marxismus und der politischen Erfolge marxistischer Bewegungen am Beispiel verschiedener muslimischer Länder, aber auch die Gründe für das Scheitern der kommunistischen Parteien in den Machtkämpfen der 60er und 70er Jahre, bis zu ihrem endgültigen Niedergang nach dem Ende der Sowjetunion. Ebenso soll der marxistische intellektuelle Einfluss auf die muslimischen Eliten und auf die islamischen politischen Bewegungen behandelt werden, die den Marxismus seit der Iranischen Revolution als Träger gesellschaftlicher Utopien weitgehend ablösten und dabei viele marxistische ideologische Elemente in islamische Diskurse überführten.

### Literatur:

- Harris, G. S./Vatikiotis, P. J., "Ishtirākiyya", *Encyclopaedia of Islam*, 2<sup>nd</sup> ed., IV, 123b-126b.
- Couland, J./Moshaver, Z./Hale, W., "Shu'ūbiyya", *Encyclopaedia of Islam*, 2<sup>nd</sup> ed., IX, 513b-524a.
- Goldberg, E./Bowers, M., "Communism and Islam", in J. Esposito (hg.), *The Oxford Encyclopaedia of the Islamic World*, Oxford 2009, 1, 475-480.

**050 105**  
 Losverfahren  
 (25 Teilnehmer)

Hauptseminar:  
 Religion, Staat und Kultur im Maghrib des 17./18. Jahrhunderts im Spiegel der Werke von al-Hasan b. Mas'ūd al-Yūsī (gest. 1691)  
 2-st., Do., 14 – 16, GB 2/131  
 B.A./M.A.: I-1, I-2, O-1, O-2  
 Beginn: 16.10.2014

*Reichmuth*

Der berberische gelehrte Sufi und Literat al-Hasan b. Mas'ūd al-Yūsī (gest. 1691) gehört zu den bedeutendsten arabischen Autoren Nordafrikas im 11./17. Jh., der weit über den Maghrib hinaus bekannt war. Als Dichter und Prosaist verkörpert er die literarische Blüte, die mit den Aktivitäten der populären und mächtigen Sufi-Bruderschaften der Nāsiriyya und Dilā'iyya im südlichen wie im zentralen Marokko verknüpft war und die schließlich auch Fes einbezog. Ebenso machte er sich als Förderer von Logik und *kalām* einen Namen und trat

auch als Berater und Kritiker des 'Alawiten-Herrschers Mawlāy Ismā'īl in Erscheinung. Das Seminar soll Lektüre repräsentativer literarischer und theologischer Texte von al-Yūsī mit der Erarbeitung des politischen und kulturellen Kontextes der Epoche vor und nach der endgültigen Machtübernahme der 'Alawiten (1668) verbinden, in der sich Marokko grundlegend veränderte und in der sich seine Schriften und Aktivitäten verorten lassen.

### Literatur:

- Gutelius, D., „Sufi Networks and the Social contexts for Scholarship in Morocco and the Northern Sahara“, in S. S. Reese (ed.), *Transmission of learning in Islamic Africa*, Leiden, Boston, Brill, 2004, 15-38.
- Honerkamp, K. L.: „al-Ḥasan ibn Mas'ūd al-Yūsī“, in J. E. Lowry and D. Stewart (eds.), *Essays in Arabic Literary Biography, 1350-1850*, Wiesbaden, Harrassowitz, 2009, 410-419.
- Stearns, J., „'All Beneficial Knowledge is Revealed'. The Rational Sciences in the Maghrib in the age of al-Yūsī“, *Islamic Law and Society*, 21,1-2 (2014), 49-80.

**050 106**  
Standardverfahren  
(25 Teilnehmer)

Hauptseminar:  
Mittelalterliche Korankommentare  
2-st., Mo. 14 – 16, GB 2/131  
B.A./M. A.: I-1, I-2, O-1, O-2, S  
Beginn: 13.10.2014

*Schöck*

Das Seminar führt in mittelalterliche Korankommentare ein. Behandelt werden u.a. Aufbau, Lesarten, Aspekte und Methoden der Kommentierung.

Teilnahmevoraussetzungen:

Arabischkennntnisse: Mindestanforderung ist der erfolgreiche Abschluss der Arabischkurse I-III oder vergleichbare Arabischkenntnisse.

Vorbereitung der Seminarsitzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft regelmäßig für die jeweiligen Seminarsitzungen kurze (!) arabische Textpassagen vorzubereiten, welche im Seminar mit voller Vokalisation gelesen, übersetzt und analysiert werden, die Übernahme eines Referats auf der Basis von entweder arabischen Quellen oder (englischsprachiger) Sekundärliteratur. Geübt werden sollen u.a. der wissenschaftliche Vortrag vor Publikum und die wissenschaftliche Diskussion mit den dazugehörigen kommunikativen Fertigkeiten.

Literatur zur Einführung:

Gilliot, Claude: „Exegesis of the Qur'ān: Classical and Medieval,“ *Encyclopaedia of the Qur'ān (EQ)*, II, 2002, 99-124 (an der RUB sowohl online als auch in gedruckter Form vorhanden, s. OPAC).

**050 107**  
Standardverfahren  
(25 Teilnehmer)

Hauptseminar:  
Islamische Jurisprudenz am Beispiel des Sayf ad-dīn al-Āmidī  
(gest. 631/1233)  
2-st., Mi., 10 – 12, GB 2/131  
B.A./M.A.: Module: I-1, I-2, O-1, O-2  
Beginn: 15. 10. 2014

*Schöck*

Al-Iḥkām fī uṣūl al-aḥkām von Sayf ad-dīn al-Āmidī (gest. 631/1233) ist eines der bedeutendsten Werke der mittelalterlichen arabisch-islamischen, šāfi'itisch-aš'arischen Rechtstheorie. Vorrangig soll der arabische Text Grundlage des Seminars sein und in Auszügen gelesen, übersetzt, unter systematischen Gesichtspunkten gegliedert und analysiert werden. Doch ist die (englisch-

sprachige) Sekundärliteratur umfangreich genug, um auch Studenten, deren Arabischkenntnisse noch nicht ausreichen, Textausschnitte im arabischen Original zu lesen, einen Zugang zur islamischen Rechtstheorie zu eröffnen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Arabischkenntnisse: Mindestanforderung ist der erfolgreiche Abschluss der Arabischkurse I-III oder vergleichbare Arabischkenntnisse.

Vorbereitung der Seminarsitzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft regelmäßig für die jeweiligen Seminarsitzungen kurze (!) arabische Textpassagen vorzubereiten, welche im Seminar mit voller Vokalisation gelesen, übersetzt und analysiert werden sollen; die Übernahme eines Referats auf der Basis von entweder arabischen Quellen oder (englischsprachiger) Sekundärliteratur. Geübt werden sollen u.a. der wissenschaftliche Vortrag vor Publikum und die wissenschaftliche Diskussion mit den dazugehörigen kommunikativen Fertigkeiten.

**050 108**  
Losverfahren  
(25 Teilnehmer)

Hauptseminar:  
Frömmigkeit und Ästhetik in der arabischen Prophetendichtung  
2-st., Do., 16 – 18, GB 2/131  
B.A./M.A.: I-1, I-2, O-1, O-2  
Beginn: 16.10.2014

*Reichmuth*

Die Lobdichtung auf den Propheten entwickelte sich seit dem Spätmittelalter im Arabischen und gleichzeitig auch in anderen islamischen Kultursprachen zu einer zentralen poetischen Ausdrucksform, die alle Stilmittel der arabischen Poetik verwandte, um das individuelle wie kollektive Verhältnis zur Person des Propheten in seinen verschiedenen Dimensionen zu artikulieren, das in besonderem Maße auch die Vergegenwärtigung des Prophetengrabes in Medina umfasste, von dem aus der Prophet seinen Gläubigen in vielfacher Weise präsent sein soll. Das Seminar behandelt einige der bedeutenden arabischen Gedichte auf den Propheten aus verschiedenen Zeiten im Kontext der religiösen Praxis und Vorstellungswelt der jeweiligen Epochen und bietet anhand dieser Dichtung eine Einführung in die Grundzüge der arabischen Poetik, Rhetorik und Metrik sowie der islamischen Frömmigkeit und soll dazu dienen, literaturwissenschaftliche und religionsanthropologische Perspektiven zusammenzuführen.

Literatur:

- Schimmel, A., *Und Muhammad ist Sein Prophet. Die Verehrung des Propheten in der islamischen Frömmigkeit*, 2. Aufl., München 1989.
- Stetkevych, S. P., *The Mantle Odes. Arabic Praise Poems to the Prophet Muhammad*, Leiden 2010.

**050 109**  
Losverfahren  
(25 Teilnehmer)

Proseminar/Übung:  
Arabische Stämme und ihre Strukturen in Geschichte und Gegenwart  
2-st., Di., 16 – 18, GB 2/131  
B.A./M.A: Module I-1, I-2

*Hoveyes*

Die gesellschaftlichen Umwälzungen in der arabischen Welt seit Anfang 2011 machen uns die Einflüsse der Stämme bei vielen politischen Entscheidungen deutlich.

Ihr soziales, kulturelles und politisches Gefüge blieb trotz jahrzehntelanger Bekämpfung in einigen arabischen Staaten stabil. Der moderne Nationalstaat versagte bei seinen Bemühungen, die Kultur der Stämme zu einer einheitlichen Nationalkultur zu verschmelzen. In der gegenwärtigen vielfältigen Krise der arabischen Gesellschaften wie der im Irak, in Libyen oder Syrien erscheinen die tribalen Strukturen als eine der alternativen politischen Ideen der Gegenwart. Bei näherer Betrachtung bekommt man den Eindruck, dass in der

Gegenwart der tribale Verband viel stärker ist als der nationale oder religiöse. Die Mobilisierung der Stammesangehörigen für politische und demokratische Entscheidungen erwiesen sich als effektiv.

Um diese Aspekte zu verstehen werden die genealogischen Grundzüge und Bräuche der arabischen Stämme vor und während des frühen Islam vorgestellt. Wir werden uns in diesem Seminar mit der gemeinsamen Kultstätte der Araber, der Kaaba vor dem Islam, vertraut machen. Die Araber vereinbarten während der Besuchszeit ihrer Kultstätte eine Friedenszeit. Bei Verstoß gegen diese Vereinbarung wurde der Kriegsstifter streng bestraft.

In diesem Zusammenhang spielen Brauchtum und ethische Normen eine zentrale Rolle bei der Herausbildung der Stammesgesetze. Diese und jene Beispiele machen die ethischen Werte des Stammesbewusstseins aus.

Wir werden uns auch mit einigen arabischen Stämmen, die in Clans strukturiert sind, quasi als "Stämme im Stamm" beschäftigen. Begriffe wie Stamm, Unterstamm, Sippe, Stammeszweig oder Familie werden in ihren arabischen Termini vorgestellt und analysiert.

Arabische Sprachkenntnisse sind notwendig, da wir einige Texte auf Arabisch gemeinsam lesen werden.

**050 110**  
**Losverfahren**  
**(25 Teilnehmer)**

Proseminar/Übung:  
 Iran unter mongolischer Herrschaft  
 2-st., Fr. 12 – 14, GB 2/131  
 B.A./M.A.: Module I-1, I-2

*Hoveyes*

Nach der Niederwerfung der Seldschuken in der ersten Hälfte des 13 Jhs. in Ost- und Westiran drangen die Mongolen vor. Viele Gebiete wurden ohne nennenswerten Widerstand unterworfen, da die meisten persischen Fürsten die Oberhoheit der Mongolen anerkannten. 1258 eroberten die Mongolen Bagdad und ermordeten den herrschenden Kalifen el-Mustasim (reg. 1242-1258).

Mit dieser Invasion wurde die jahrhundertelange arabisch-islamische Herrschaft in Bagdad, die das geistige und politische Leben des Islam ausmachte, beendet. Der Untergang des abbasidischen Reiches kann als ein historischer Wendepunkt in der Geschichte der islamischen Völker gelten.

Viele iranische Provinzen entwickelten unter der Herrschaft der Mongolen ihre eigene Kultur und religiöse Identität, obwohl sie unter einer einheitlichen Verwaltung standen. Der mongolische Machtbereich hinterließ tiefgreifende Veränderungen in der Geschichte des Landes.

Im Laufe des 13. Jhs. traten die mongolischen Sieger zu der Religion der Besiegten über, was eine Krise innerhalb der mongolischen Herrscherschicht auslöste. Die interne Krise der Ilkhanen-Dynastie wurde durch den Ilkhan Tegüder (reg. 1282–84) verursacht, der als erster mongolischer Herrscher zum Islam übertrat und den Namen Ahmad annahm.

Der Widerstand der mongolischen Fürsten endete mit der Machtübernahme durch Arghun (reg. 1284–91) und der Absetzung des Ilkhans Tegüder/Ahmad. Die innere Krise und Machtkämpfe wirkten sich negativ auf die Verwaltung und das Steuersystem aus. Ghazan Khan (reg. 1295–1304) stoppte diesen Trend und leitete eine erfolgreiche Reorganisation des Staates ein. Seine Herrschaft war durch Land- und Verwaltungsreformen gekennzeichnet. Er trat zum Islam über und veranlasste einen Großteil der mongolischen Oberschicht zum Religionswechsel zum sunnitischen Islam. Somit ging der Einfluss anderer religiöser Minderheiten im Iran zurück.

Nach dem Tode Ghazan Khans erlebte das Reich der Ilkhane im Iran politische Unruhen.

In diesem Seminar werden sowohl politische als auch soziale Reformen der verschiedenen mongolischen Herrscher untersucht. Wir werden unser

Augenmerk auf ihre Religionspolitik gegenüber den Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften werfen. Sprachkenntnisse in Persisch und Arabisch sind hilfreich.

**050 111**  
Losverfahren  
(25 Teilnehmer)

Proseminar/Übung:  
Mahdi-Bewegungen im Irak und Iran im 14. und 15. Jahrhundert  
2-st., Fr., 10 – 12, GB 2/131  
B.A./M.A.: Module I-1, I-2

*Hoveyes*

Der Begriff Mahdi, der von der arabischen Wortwurzel „h-d-ā“ abgeleitet ist, bedeutet allgemein „im göttlichen Sinn geleitet“. Al-Mahdi also ist eine passive Form des Begriffs und bedeutet der „Rechtgeleitete“.

Schiitischer Auffassung nach soll der verborgene 12. Imam der Schiiten wiederkehren und für Gerechtigkeit sorgen.

Die Bezeichnung „Mahdi“ galt am Anfang des Islam als ein politisch-religiöser Ehrentitel. Im Laufe der Zeit wurde dieser mit anderen religiösen und politischen Erklärungen belegt und zementiert, so dass der Mahdi heute mit der Lehre der 12er Schia verbunden wird.

Unter einer Mahdi -Bewegung versteht man eine meist religiös motivierte Gruppierung, die sich in Erwartung der Ankunft eines religiösen Retters auf der Erde befindet.

Schiitischer Auffassung nach soll der verborgene 12. Imam wiederkehren und für Gerechtigkeit sorgen, wenn die Erde von Ungerechtigkeiten überhäuft worden ist.

Die Herrschaft der Mongolen, Timuriden und verschiedener turkmenischer Dynastien im Iran und Irak seit dem 13. Jahrhundert führten zu zahlreichen Konflikten innerhalb der erwähnten Herrscherhäuser. Die Kriege hinterließen Elend und Not unter der Bevölkerung, die messianischen Enderwartungen den Boden bereiteten.

Eine Hochburg der theologischen Schulen der Schia war die irakische Stadt. Die sogenannte Schule von Hilla im Irak zählte zu den wichtigsten Zentren der schiitischen Konfession, in der die Ideen des baldigen Erscheinens des Mahdi propagiert wurden. Sie erfuhr großen Zulauf, so dass die Bereitschaft eines Aufstandes unter der armen Bevölkerung größer wurde. Der Aufstand durch Muhammad b. Falah, ein Gelehrter aus Hilla und Schwiegersohn des großen schiitischen Gelehrten Ahmad b. Fahd al-Hilli, im Jahre 1436 im Irak gegen die schiitischen Qara-Qouynlu, stellt ein Beispiel für diese Bewegungen dar. Muhammad Nurbakhsch führte ebenfalls im Nordiran einen Aufstand gegen die Timuriden an und proklamierte die baldige Errichtung des Reiches des erwarteten Mahdi. Dieser Aufstand wurde im Keim erstickt, jedoch setzte sich der Aufstand Muhammad b. Falahs mit Erfolg durch. Sein Staat ist in die Annalen der arabischen und islamischen Geschichtsschreibung als der Staat des Mahdi eingegangen. Er und seine Nachkommenschaft regierten in unterschiedlichen staatlichen territorialen Grenzen über Südirak und über westlichen und südliche Gebiete des Iran.

Dieses Seminar bietet einen Abriss über die politische und religiöse Entwicklung der Zwölferschia. Ebenso werden die Stärken und die Schwächen der Mahdi-Aufstände untersucht.

**050 112**  
Losverfahren  
(20 Teilnehmer)

Proseminar/ Übung:  
Politische Parteien in der Türkei  
2-st., Di., 14 - 16, GB 2/131  
B.A./M.A.: Module I-1, I-2, O-1  
Beginn: 14.10.2014

*Flöhr*

Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil wird das politische System der Türkei historisch aufgerollt. Im zweiten Teil werden die politischen

**Homepage: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/orient>**

Parteien, die gegenwärtig in der Großen Nationalversammlung der Türkei vertreten sind, und deren Programme analysiert. Der Fokus liegt auf der regierenden Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung (Adalet ve Kalkınma Partisi, AKP), der Republikanischen Volkspartei (Cumhuriyet Halk Partisi, CHP), der Partei der Nationalistischen Bewegung (Milliyetçi Hareket Partisi, MHP) und der Partei des Friedens und der Demokratie (Barış ve Demokrasi Partisi, BDP). Die Analyse erfolgt nach dem Matrixverfahren, d.h. alle Teilnehmer/innen stellen in jeder Sitzung ihre Ergebnisse vor. Untersucht werden Politikfelder wie Menschenrechts-, Kultur-, Außen- und Wirtschaftspolitik.

Sehr gute Türkischkenntnisse und grundlegende Kenntnisse der Geschichte der modernen Türkei werden vorausgesetzt. Letztere werden in der ersten Sitzung geprüft.

Leistungen:

Übung: aktive Teilnahme + Referat

Proseminar (TN): aktive Teilnahme + Referat + Verschriftlichung des Referats

Proseminar (LN): aktive Teilnahme + Referat + schriftliche Hausarbeit

Literatur:

Gieler, Wolfgang: „Parteien im politischen System der Türkei“. In: Gieler, Wolfgang/ Henrich, Christian Johannes (Hrsg.), Politik und Gesellschaft in der Türkei – Im Spannungsverhältnis zwischen Vergangenheit und Gegenwart, 1. Auflage, Wiesbaden 2010, S. 53-67.

Günay, Cengiz: Geschichte der Türkei – Von den Anfängen der Moderne bis heute, Wien u.a. 2012.

Rumpf, Christian/ Steinbach, Udo: „Das politische System der Türkei“. In: Ismayr, Wolfgang (Hrsg.), Die politischen Systeme Osteuropas, 3. aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010, S. 1053-1095.

**050 113**  
Losverfahren  
(15 Teilnehmer)

Übung:

Lektüre von Ibn Khallikāns *Wafayāt al-a'yān* und anderer Werke.

2-st., Di., 14 – 16, GB 2/33

B.A./M.A.: Module I-2, O-1, O-2

**Biesterfeldt**

Einführende Literatur: W. al-Qâdî, "biography, medieval" in: J. S.

Meisami, P. Starkey, Encyclopedia of Arabic literature, vol. 1, London, New York 1998, 150-2 (mit weiterer Literatur).

**050 115**  
Losverfahren  
(30 Teilnehmer)

Proseminar:

Die Geschichte Irans vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart

2-st., Di., 10 – 12, GB 2/131

B.A./M.A.: Module I-1, I-2, O-1

Beginn: 14.10.2014

**Rambod**

Seit einigen Jahren gibt es neue Erkenntnisse über die Ereignisse vor der islamischen Revolution von 1979 im Iran, welche diese in geschichtsphilosophischer und soziopolitischer Hinsicht in einem neuem Licht erscheinen lassen.

Beispiele hierfür sind:

- Die religiösen, politischen und gesellschaftlichen Folgen der Verstaatlichung des Schiitentums durch die Safawiden (1501-
- Die weitere Entwicklung und Spaltung des damals entstandenen Klerus und dessen Rolle in der konstitutionellen Revolution von 1906.
- Die Rolle des Ministerpräsidenten Mohammad Mosadeq bei der Rationalisierung der Erdölressourcen Irans wie auch seine Persönlichkeit und Politik.
- Der Widerstand Khomeini 1964 gegen verschiedene Aspekte der weissen

**Homepage: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/orient>**



- Vorrevolution 1962.
- Die Position der iranischen Intellektuellen zwischen 1953 und 1979 gegenüber der autoritären Modernisierungspolitik.
- Die Analyse der unterschiedlichen Ursachen der Revolution von 1979.
- Wilayat-i Faqih „Die Herrschaft des Rechtsgelehrten“

In diesem Semester (WS 2014/15) werden wir diese Themen behandeln.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die Vorbereitung eines Referats, für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

**050 116**  
Standardverfahren  
OB (30 TN)

Übung:  
Einführung in die Islamwissenschaft und Arabistik  
2-st., Do., 14–16, **HGB 50**  
B.A.: Modul G  
Beginn: 16.10.2014  
**Optionalbereich “Zugänge zur islamischen Geschichte und Kultur”, Teil 2.**  
**(Teile 1 a oder b und 2 mit insgesamt 5 CP)**  
**Teilnehmerzahl für den OB: 20**

**Flöhr**

Die Übung führt anhand der Lektüre und Besprechung von Sekundärliteratur in zentrale Themen und aktuelle methodische Ansätze der Arabistik und Islamwissenschaft ein und gibt einen Überblick über die wichtigsten historischen Entwicklungen der islamischen Welt.

*Voraussetzungen* für den Erwerb von 2 CP sind die wöchentliche Lektüre von ca. 10 bis 30 S. Text (deutsch, englisch), gelegentliche schriftliche Hausaufgaben (Exzerpte/Referate) und eine Abschlussklausur.

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Endreß, G.: *Der Islam. Eine Einführung in seine Geschichte*. 3. Auflage München 2001.

Noth, A. und J. Paul (Hrsg.): *Der islamische Orient. Grundzüge seiner Geschichte*. Würzburg 1998

**050 117**  
Standardverfahren  
(25 Teilnehmer)

Übung:  
Syrisch-Aramäische Lektüre  
2-st., Termine nach Vereinbarung  
B.A./M.A.: Module O-1, I-2, S

**Arzhanov**

Die Lehrveranstaltung dient der Vertiefung der Lektürekompetenz philosophischer Texte in syrischer Sprache und begreift sich als Fortsetzung der im Sommersemester 2014 angebotenen Lektüre-Übung. Im Mittelpunkt werden ausgewählte Texte zur syrischen Rezeption des aristotelischen *Organon* sowie der klassischen Kommentarliteratur stehen. Quereinsteiger, die den vorangehenden Kurs nicht besucht haben, aber bereits über erste syrische Lektüererfahrungen verfügen, sind nach vorheriger Absprache mit den Kursleitern herzlich willkommen.

**050 118**  
Standardverfahren

Übung:  
Lektüre persischer Fachliteratur  
2-st., Do., 12 – 14, GB 2/33  
B.A./M.A.: Module I-1, I-2, O-1

**Rambod**

In diesem Semester beschäftigen wir uns mit islamwissenschaftlichen, religionswissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen persischen Texten. Bei der Textanalyse werden wir versuchen, über die Themen auf Persisch zu

diskutieren (Konversationsübungen).

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Nachweis von Persisch III oder entsprechenden Sprachkenntnissen.

## **Sprachkurse und Übungen Arabisch**

**Beginn aller Lehrveranstaltungen im Arabisch-Bereich: ab  
13.10.2014. Bitte beachten Sie auch, dass eine Teilnahme an den  
Arabisch III-Kursen nur möglich ist, wenn die Arabisch II-  
Klausuren sowohl bei Frau Dr. Bouras-Ostmann als auch bei  
Herrn Fouad bestanden sind.**

Der Sprachkurs Arabisch I umfasst die Veranstaltungen 050125, 050126 und 050127 als Pflichtveranstaltungen für Studierende der Orientalistik.

Das Lehrbuch *Grundwortschatz Arabisch* (Hueber Verlag) ist für alle Arabisch-Kurse anzuschaffen.

**050 125**  
Standardverfahren  
OB (30 TN)

Sprachkurs:  
Arabisch: Grammatikübung I  
4-st., Gruppe A: Di., 08 – 10, **NB 3/99**  
Gruppe B: Di., 10 – 12, **NB 3/99**  
Gruppe A: Di., 10 – 12, **NB 2/99**  
Gruppe B: Do., 10 – 12, **NB 3/99**

B.A.: Grundkurs Arabisch (Modul SK- 1)  
*Wird angerechnet über den Optionalbereich! Pflichtveranstaltung für Teilnehmer aus der Orientalistik.*

*Bouras-Ostmann*  
*Bouras-Ostmann*  
*Fouad*  
*Fouad*

### ***Optionalbereich: Grundkurs Arabisch für Anfänger/innen, Teil 2***

Das Grundwissen der Morphologie und Syntax des Klassischen Arabisch werden vermittelt.

**050 126**  
Standardverfahren  
OB (30 TN)

Sprachkurs:  
Arabische Kommunikation I  
2-st., Gruppe A, Mi., 10–12, **HMA 40**  
Gruppe B: Mi., 14–16, **HGB 30**  
B.A.: Grundkurs Arabisch (Modul SK-1)

*Bouras-Ostmann*

### ***Optionalbereich: Grundkurs Arabisch für Anfänger/innen, Teil 3***

Als Teil des Sprachkurses Arabisch stehen in Arabisch I – Kommunikation der Erwerb der Hör- und Sprech-fähigkeit sowie die Elaborierung des Basiswortschatzes im Mittelpunkt. Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Lernenden regelmäßig und aktiv an der Übung teilnehmen sowie diese, auch in Form von Hausaufgaben und Vokabellernen, vor- und nachbereiten.

Die Veranstaltung ist für Lerner ohne Vorkenntnisse konzipiert. Als Grundlage für den systematischen Spracherwerb wird jedoch allen Studierenden die Teilnahme empfohlen. Das Bestehen der übungsbegleitenden Klausuren ist Voraussetzung für den Erwerb der Credit Points für den Gesamtsprachkurs.

*Grundlegende Literatur:*

Krahl, Günther / Reuschel, Wolfgang / Schulz, Eckehard (2005): *Lehrbuch des modernen Arabisch. Neue Ausgabe.* München.

**050 127**  
Standardverfahren  
OB (30 TN)

Sprachkurs/Vorlesung:  
Einführung in die arabische Grammatik I  
2-st., Mi., 8 – 10 , **HGB 50**  
B.A.: Grundkurs Arabisch (Modul SK-1)

*Bouras-Ostmann*

**Optionalbereich: Grundkurs Arabisch für Anfänger/innen, Teil 1**

Die viersemestrige Vorlesung bildet die Basis-veranstaltung des Sprachkurses Arabisch I bis IV. Sie wird durch die Übungen zu Grammatik und Kommunikation vertieft. Hauptinhalte sind die Einführung in die Schrift sowie morphosyntaktischen und phonetisch-phonologischen Strukturen des Arabischen.

Die Analyse mit Hilfe kontrastiver Methodik erleichtert hierbei das Verständnis komplexer grammatikalischer Phänomene. Eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und den beiden Übungen wird dringend empfohlen.

*Grundlegende Literatur* (bitte anschaffen, soweit noch nicht geschehen):

Fischer, Wolfdietrich. (2002): *Grammatik des klassischen Arabisch.* Wiesbaden, 3. Auflage, 2002.

Krahl, Günther/Reuschel, Wolfgang/Schulz, Eckehard (2005): *Lehrbuch des modernen Arabisch. Neue Ausgabe.* München.

**050 128**  
Standardverfahren

Sprachkurs:  
Arabisch: Grammatikübung III  
3-st., Di., 15 – 16, **NA 5/99**  
Mi., 10 – 12, **NA 5/99**  
B.A.: Aufbaukurs Arabisch (Modul SK-2)

*Bouras-Ostmann*  
*Fouad*

**ACHTUNG:**

**Voraussetzung für die Teilnahme sind die bestandenen Arabisch-II-Klausuren.**

Es soll versucht werden, Kurzgeschichten, die die arabische Gegenwartsprou repräsentieren, ins Deutsche zu übertragen. Die Übersetzungsvorschläge werden diskutiert und mit der bereits publizierten Übersetzung verglichen.

**050 129**  
Standardverfahren

Sprachkurs:  
Arabische Kommunikation III  
2-st., Di., 16–18, **HGB 30**  
B.A.: Aufbaukurs Arabisch (Modul SK-2)

*Bouras-Ostmann*

**ACHTUNG:**

**Voraussetzung für die Teilnahme sind die bestandenen Arabisch-II-Klausuren.**

Arabisch III – Kommunikation ist die Fortsetzung der Übungen zu Arabisch I und II. Im Vordergrund stehen die Erweiterung der kommunikativen Fähigkeiten auf neue Kontexte und der Ausbau des Wortschatzes.

Eine regelmäßige aktive Teilnahme inklusive Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes ist wichtigste Lernvoraussetzung. Das Bestehen der übungsbeglei-

tenden Klausuren ist Bedingung für den Erwerb der Credit Points für den Gesamtsprachkurs.

*Grundlegende Literatur:*

Krahl, Günther/ Reuschel, Wolfgang / Schulz, Eckehard (2005): *Lehrbuch des modernen Arabisch. Neue Ausgabe.* München.

**050 130**  
Standardverfahren

Übung:  
Ägyptisch-Arabisch I  
2-st., Fr., 10 – 12, GB 2/33  
B.A.: Modul SK-1  
M.A. (1-Fach): Sprachpraxis Arabisch (Modul SK)

*Fouad*

Die Übung baut auf dem Buch Ahlan wa Sahlan von Manfred Woidich auf. Zum Üben werden zusätzliche Kassettenaufnahmen herangezogen.

Lehrbuch: *Grundwortschatz Arabisch* (Hueber Verlag)

**050 131**  
Standardverfahren

Übung:  
Moderne arabische Literatur  
2-st., Mi., 12 – 14, GB 2/33  
B.A./M.A.: Module O-1, I-2

*Fouad*

Es werden Texte behandelt, die verschiedene Themen der arabischen Literatur repräsentieren. Zur Schulung des Hörverständnisses werden auch Kassettenaufnahmen von Beiträgen arabischer Schriftsteller herangezogen.

**050 133**  
Standardverfahren

Übung:  
Arabische Kommunikation für Fortgeschrittene  
2-st., Do., 10–12, **GB 02/60**  
M.A.: Sprachpraxis Arabisch (Modul SK)

*Bouras-Ostmann*

**Teilnahmevoraussetzung: Arabisch IV**

Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer, die Arabisch I bis IV bereits absolviert haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse verfügen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht der Erwerb einer mündlichen kommunikativen Kompetenz, die über einfache Alltagssituationen hinausgeht und besonders auch akademische Kontexte umfasst.

Anhand von Texten aus verschiedenen Themengebieten wird der Wortschatz ausgebaut und die selbstständige Sprachproduktion gefördert. Gegen Mitte des Semesters besteht die Möglichkeit, unter Anleitung selbst kurze Vorträge in arabischer Sprache zu halten.

Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Teilnehmer sich durch Vor- und Nachbereitung sowie Vokabellernen aktiv mit dem Unterrichtsstoff auseinandersetzen.

**050 134**  
Standardverfahren

Sprachkurs/Vorlesung:  
Arabische Grammatik III  
2-st., Mi., 16 – 18, **HGB 40**  
B.A.: Modul SK-2

*Bouras-Ostmann*

**ACHTUNG:**

*Voraussetzung für die Teilnahme sind die bestandenen Arabisch-II-Klausuren.*

**050 135** Übung (Arabischsprachig):  
Die Ägyptische Gesellschaft im Film  
2-st., Fr., 14 – 16, GB 2/131

**Reichmuth/NN**

## Sprachkurse und Übungen Persisch und Urdu

**050 136** Sprachkurs:  
**Standardverfahren** Persisch I  
**OB (8 TN)** 4-st., Mo., 12–14, GB 2/131  
Do., 12–14, GB 2/131  
B.A.: Modul SK-3,  
M.A.: Modul SK

**Jeddi**

***Optionalbereich(8 Teilnehmer):***

***Basismodul Neupersisch (Farsi), Teil 1 (Teile 1 und 2 mit insgesamt 10 CP)***

Das Grundwissen über Grammatik und Syntax der persischen Sprache wird mit Hilfe des neuen Lehrbuchs *Sprachkurs Persisch* vermittelt. Das Vokabular (insgesamt 1200 Wörter des persischen Grundwortschatzes - innerhalb von 2 Semestern) und die Grammatik des Buches sind so angelegt, dass sie eine solide Basis für künftige Intensivierungen und Spezialisierungen bieten.

Lehrbuch:

F. Behzad u. S. Divshali: Sprachkurs Persisch - Eine Einführung in die persische Sprache der Gegenwart; Bamberg, ALEFBA-Verlag, 6. unveränderte Auflage.

**050 137** Sprachkurs:  
**Standardverfahren** **Persisch III**  
2-st., Mo., 10–12, GB 2/33  
M.A.: Modul SK

**Jeddi**

Fortsetzung des Grundkurses zur Vertiefung der in den ersten beiden Semestern erworbenen Kenntnisse.

**050 138** Übung:  
**Standardverfahren** **Urdu I**  
**OB (5 TN)** 2-st., Mo., 14–16, GB 2/33  
B.A./M.A.: I-2, O-1, S

**Jeddi**

***Optionalbereich(5 Teilnehmer):***

***Basismodul Urdu, Teil 1(Teile 1 und 2 mit insgesamt 5 CP)***

*Teilnahmevoraussetzung für diesen Kurs ist die Kenntnis des arabischen Alphabets.*

Einführung in die Urdu-Sprache: zusammengestellt von R. Badry und F. Jeddi - auf der Grundlage verschiedener Lehrbücher.

**050 139** Übung:  
**Standardverfahren** **Lektüre klassischer persischer Literatur**  
2-st., Do., 10–12, GB 2/33  
B.A./M.A.: Module I-2, O-1, S

**Jeddi**

*Prosa:* Im Wintersemester werden ausgewählte Texte aus Gulistan (Rosengarten) von Sa di (13. Jh.) bearbeitet.

Der realitätsnahe Inhalt des Rosengartens liegt zu einem nicht unerheblichen Teil in seiner spezifischen Art als didaktisches Werk begründet. Die Art und Weise wie Sa di seine Leser oder Zuhörer in der Lebenslehre des Sufismus unterweist, zeugt von einem Meister der Didaktik, der sich aller Mittel des wirksamen Unterrichts mit Leichtigkeit zu bedienen und die verschiedenen literarischen Methoden einzusetzen weiß.

*Poesie:* Ausgewählte Gedichte aus Diwan-e Hafiz, Hrsg.: Hermann Brockhaus, Osnabrück 1969

**050 140**  
Losverfahren  
(20 Teilnehmer)  
OB: 7 TN

Übung:  
**Arabisch-Persische Kalligraphie**  
2-st., Mi., 12 – 14, GB 2/131  
B.A./M.A.: Modul I-2, O-1

*Jeddi*

**Optionalbereich(7 TN):**

**Nur in Verbindung mit 050141 „Landeskunde Iran“ mit insgesamt 5 CP anrechenbar.**

Aus sieben verschiedenen Schriftarten, welche vor-gestellt werden, wird die Schrift Nastaliq gelernt. Diese Schrift ist eine aus zwei Schriften, Nash und Taliq, kombinierte Schrift und hat sich im 16. Jahrhundert als die schönste Schrift durchgesetzt. Feder (*qalam*) wird gestellt. Tinte muss gekauft werden.

**050 141**  
Losverfahren  
(20 Teilnehmer)  
OB: 7 TN

Übung:  
**Landeskunde Iran**  
2-st., Mi., 14 – 16, GB 2/131  
B.A./M.A.: Module I-2, O-1

*Jeddi*

**Optionalbereich (7 Teilnehmer):**

**Nur in Verbindung mit 050140 „Arabisch-Persische Kalligraphie“ mit insgesamt 5 CP anrechenbar.**

Anhand kurzer Referate und anschließender Diskussionen wird ein Einblick in islamische und vorislamische Geschichte, Politik, Gesellschaft, verschiedene Völker und die Kunst Irans vermittelt.

**050 142**

Übung:  
**Persische Konversation**  
2-st., Do. 14 – 16, GB 2/33  
B.A./M.A.: Module I-2, O-1, S

*Jeddi*

## Weitere Turksprachen:

**050 143**  
Standardverfahren

Sprachkurs:  
**Türkisch I**  
4-st., Mo., 16 – 19, GB 2/131  
*Reststunden als Blockseminar, Termine s.u.*  
B.A.: Modul SK-3 / M.A.: Modul SK  
Beginn: 27.10.2014  
Am 20.10.2014 wird die Nachschreibklausur aus dem Vorsemester geschrieben  
**Kein Unterricht am 06. und 13.10.2014 (Schulferien)**

*Özcan*

**Blocktermine:**

*Samstag, 15.11.2014, GB 2/131, 10 – 18.30 (8 Std. + Pause)*

*Samstag, 13.12.2015, GB 2/131, 10 – 18.30 (8 Std. + Pause)*

*Samstag, 17.01.2015, GB 2/131, 10 – 18.30 (8 Std. + Pause)*

Der 4-stündige Kurs „Türkisch I“ richtet sich an Teilnehmer, die keine bzw. wenig Vorkenntnisse in der türkischen Sprache haben.

Im Kurs werden - neben einem systematischen Aufbau eines Grundwortschatzes - Lautregeln und grammatische Grundkenntnisse vermittelt.

Durch die Vermittlung elementarer Türkischkenntnisse für die wichtigsten Situationen des Alltags sollen die Teilnehmer eine grundlegende kommunikative Fähigkeit erwerben.

Die Teilnehmer können diesen Kurs mit einer bestandenen Klausur, die gleichzeitig die Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs „Türkisch II“ im SS 14 darstellt, abschließen.

**Kursmaterial:**

Turan, Teffik: Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Türkisch (€21,90)

**050 144**  
Standardverfahren  
OB (15 TN)

Sprachkurs:

**Türkisch III**

2-st., Mo., 14 – 16, **GBCF 05/705**

M.A.: Modul SK

Beginn: 27.10.2014

Am 20.10.2014 wird die Nachschreibklausur aus dem Vorsemester geschrieben.

**Özcan**

**Optionalbereich(15 Teilnehmer):**

**Aufbaumodul Türkisch, Teil 1 (Teile 1 und 2 mit insgesamt 5 CP)**

**Kein Unterricht am 6. und 13.10.2014 (Schulferien).**

**Nachholtermin:**

**Sa., 29.11.2014, GB 2/131, 10 – 16.30 (6 Std. + Pause)**

Der 2-stündige Kurs ist die Fortsetzung des Türkisch II-Kurses vom Sommersemester. Es werden vorwiegend Übersetzungen literarischer Texte erarbeitet.

Nachholtermin für die in den Herbstferien entfallenen Stunden: Wird noch bekannt gegeben.

**050 145**  
Losverfahren  
(30 Teilnehmer),  
OB (15 TN)

Übung:

**Kurdisch II**

2-st., Di. 14 – 16, **GBCF05/703**

B.A./M.A.: Module I-2, O-1, S

**Turgut**  
**(Reichmuth)**

**Optionalbereich (15 Teilnehmer):**

**Basismodul Kurdisch, Teil 2 (in Kombination mit dem Kurs Kurdisch I vom SS 2014 mit insgesamt 5 CP).**

**Literatur:**

Petra Wurzel (1997): *Rojbas. Einführung in die kurdische Sprache.*

Hüseyin Aguicenoğlu (2005): *Kurdisches Lesebuch. Kurmanci-Texte des 20. Jahrhunderts.*

## Tutorien

**050 150**  
Standardverfahren

**Einführungstutorium für Erst- und Zweitsemester**  
2-st., Verteilung auf verschiedene Gruppen  
B.A.: Modul G (*Pflichtveranstaltung*)

*Halbach*

**Termine und Räume:**

**Gruppe A: Mo., 08 - 10, GB 03/149**

**Gruppe B: Mo., 10 - 12, GB 03/149**

**Gruppe C: Di., 12- 14, GB 03/149**

**Gruppe D: Fr., 14- 16, GB 03/149**

**050 151**  
Standardverfahren

**Arabisch-Tutorium für Erst- und Zweitsemester**  
**Leitung: Dr. Kh. Bouras-Ostmann**  
**Weitere Infos folgen**

*El-Saghir /  
Pintol*

Stand: 08.10.2014/AW